

Vorlage

| | |
|------------------|----------------------------------|
| Drucksachen-Nr.: | DR/IV/014/2008/VI-61 |
| Einreicher: | Stadtplanungsamt Frau Lüttich |

| Beratungsfolge | Status | Termin | Bestätigung |
|--|------------------|------------|-------------|
| Dienstberatung des Oberbürgermeisters | nicht öffentlich | 11.02.2008 | |
| Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt | öffentlich | 26.02.2008 | |

Titel:

Durchführung eines Wettbewerbs für die städtebauliche Reparatur der Gesamtanlage der Meisterhäuser in Dessau

1. Information zur Stellungnahme ICOMOS (Posteingang 04.01.2008)
2. Information über den Arbeitsstand 01/2008

Information:

1. Stellungnahme ICOMOS

Da im Hinblick auf die Bedeutung der Aufgabe und zur Wahrnehmung der Interessen der UNESCO im Wettbewerb für die städtebauliche Reparatur der Gesamtanlage der Meisterhäuser in Dessau ein Vertreter der UNESCO im Preisgericht als unverzichtbar erachtet wurde, hatte sich die Stadt Dessau im Juni 2007 mit einer entsprechenden Bitte an die UNESCO gewandt.

Das Wettbewerbsverfahren wurde am 12.12.2007 eröffnet.

Am 04.01.2008 erhielt die Stadt Dessau-Roßlau von der UNESCO eine Stellungnahme von ICOMOS¹.

Die Stellungnahme von ICOMOS führt eingangs die verschiedenen Möglichkeiten des Umgangs mit dem Ensemble der Meisterhäuser auf:

1. Die Rekonstruktion des Zustands, wie er in der Bauhaus-Periode bestand, unter Beachtung der Bedingungen der Durchführungsbestimmungen: „Eine Rekon-

¹ International Council on Monuments and Sites ist der Internationale Rat für [Denkmalpflege](#). Er wurde 1965 in [Warschau](#) gegründet und ist eine Unterorganisation der [UNESCO](#). ICOMOS setzt sich ein für Schutz und Pflege von Denkmälern und die Bewahrung des historischen Kulturerbes.

struktion ist nur auf der Basis einer vollständigen und detaillierten Dokumentation und keinesfalls auf der Grundlage von Vermutungen zulässig.“

2. Die Errichtung von Gebäuden, die erkennbar aus der heutigen Zeit stammen und die visuelle Integrität des Ensembles nicht stören
3. Erhaltung des derzeitigen Zustands

Die verschiedenen Herangehensweisen wurden bereits im Vorfeld der Auslobung des Wettbewerbes im Arbeitskreis, in dem die Stadt Dessau-Roßlau, das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, die Stiftung Bauhaus Dessau, das Landesverwaltungsamt, das Bau- und das Kultusministerium vertreten waren, erörtert.

Eine **Rekonstruktion**² wie sie ein UNESCO - Erbe verlangt, ist denkmalpflegerisch nicht möglich, weil die vorhandenen Pläne für das Haus Gropius nicht ausreichend sind, dass man alle Details wieder herstellen könnte. Als Fragment existieren lediglich der Keller und die Garage. Beim Bau des Hauses Gropius würde man immer wieder an Punkte stoßen, wo Spekulationen und hypothetische Herleitungen beginnen. Deshalb könnten nur Auslegungen gebaut werden. Außerdem wird heute kein Wohnhaus für einen Direktor, sondern ein Gebäude mit zeitgemäßen Nutzungsanforderungen für ein Besucherzentrum benötigt.

Ein **Erhalt** des derzeitigen Zustandes wie unter 3. vorgeschlagen ist nicht möglich, weil damit zukünftige Ansprüche nicht erfüllt werden können. Die Meisterhäuser werden zunehmend von Touristen besucht. Mit dem Ziel einer nachhaltigen Entlastung des städtischen Haushaltes wird ein Besucherzentrum mit einer besseren Infrastruktur für ankommende Gäste benötigt. Das bedeutet, Möglichkeiten, um sich zu informieren, Veranstaltungen zu erleben und in einem Shop und in einem Cafe all das genießen können, was heute zu einem Welterbetourismus unbedingt dazugehört.

Ein weiterer Grund für den Verzicht auf den Erhalt des derzeitigen Zustandes ist, dass das Erscheinungsbild der Siedlung derzeit bedingt durch die Teilerstörung und dem vom Vorgängerbau abweichenden Wiederaufbau der fünfziger Jahre Defizite aufweist, die einem internationalen Publikum auf Dauer nicht zu vermitteln sind.

Damit sind Rekonstruktion oder Erhalt des derzeitigen Zustandes mit den heutigen Nutzungsanforderungen nicht vereinbar.

Deshalb hat sich die Stadt Dessau – Roßlau gemeinsam mit dem Arbeitskreis für „die Errichtung von Gebäuden, die erkennbar aus der heutigen Zeit stammen und die visuelle Integrität des Ensembles nicht stören“ entschlossen.

Um herauszufinden, was gut ist für die neue Funktion und die Ergänzung der Siedlung wird mit dem **Wettbewerb** weltweit Kreativität angefragt und um Ideen bei der

² Rekonstruktion ist der Vorgang des neuerlichen Erstellens oder Nachvollziehens von etwas mehr oder weniger nicht mehr Existierendem. Die „Rekonstruktion“ ist nicht nur der Vorgang, sondern auch sein Ergebnis. Beim Rekonstruieren ist es unabdingbar, sich an erhaltenen Fragmenten und Quellen zu orientieren.

Lösungsfindung gebeten. Auch Herr Marano, Sprecher der Monitoring-Gruppe von ICOMOS Deutschland hat nach seinem persönlichen Besuch in Dessau am 04.06.2007 in seinem Schreiben vom 20.06.2007 einen Wettbewerb, wenn die Nutzungsanforderungen festgelegt sind, befürwortet.

Der Wettbewerb trägt den Titel: Städtebauliche Reparatur des Ensembles der Dessauer Meisterhäuser. Der Titel wurde in einem langen Diskussionsprozess entwickelt. Er beschreibt die Siedlung als ein untrennbares Ganzes mit ihrer großen städtebaulichen Wirkung.

Unter Reparatur wird der Vorgang verstanden, bei dem ein defektes Objekt in einen funktionsfähigen Zustand versetzt wird. Eine Reparatur kann beispielsweise durch den Austausch defekter Teile, durch das Hinzufügen von Teilen oder durch eine Neuordnung von Teilen erfolgen. Die städtebauliche Wirkung des Ensembles ist teilweise zerstört und soll nun durch Ergänzungen repariert werden.

Im Schreiben vom November 2007, Posteingang bei der Stadt Dessau-Roßlau am 04.01.2008, stimmt ICOMOS einem Wettbewerb mit folgenden Empfehlungen zu:

- „Generell wird ein Wettbewerb, der auf die Behebung der Situation im vorderen Bereich der Meisterhaussiedlung gerichtet ist, als möglich erachtet.“
- „Die vorstehend genannten Alternativen für die drei Bauaufgaben (*Anm: Rekonstruktion Bauhaus-Periode; neue heutige Gebäude; Erhaltung des derzeitigen Zustandes*) sollten akzeptiert werden, was die Möglichkeit des Wiederaufbaus (unter der Bedingung, dass ein ausreichender Dokumentationsbestand vorhanden ist) zulässt und die Prüfung, ob „moderne“ Ersatzgebäude möglich sind oder der derzeitige Zustand so belassen werden sollte, umfasst.“
- „Hierfür wäre jedoch ein mehrstufiger Wettbewerb erforderlich: zunächst ein Ideenwettbewerb und im Anschluss daran eine detailliertere Konzepterarbeitung als zweiten Schritt.“

Da Rekonstruktion oder Erhalt des derzeitigen Zustandes nicht mit den heutigen Nutzungsanforderungen kompatibel sind, ist die Entwicklung einer angemessenen baulichen Ergänzung Ziel des Wettbewerbs.

Mit der Auslobung eines zweiphasigen Wettbewerbs ist die Stadt der Empfehlung von ICOMOS gefolgt. In der ersten Phase werden städtebauliche Lösungen für die Reparatur der Gesamtanlage der Meisterhäuser gefordert. In der zweiten Phase vertiefen und detaillieren die ausgewählten 25 Teilnehmer das Konzept.

Als Ergebnis der ersten Bearbeitungsphase können die Leistungen der zweiten Phase durch das Preisgericht geändert oder ergänzt werden. ICOMOS wird im Preisgericht durch Frau Schmückle-Mollard als Sachverständige ohne Stimmrecht vertreten.

2. Arbeitsstand

2.1. Wettbewerb

Am 25.01.2008 endete die Frist zur Registrierung für den Wettbewerb. Es sind 480 Registrierungen erfolgt. Darunter waren neben Interessenten aus Europa (z. B. Tschechische Republik, Dänemark, Irland, Österreich, Polen, Schweiz, Schottland, Spanien, Türkei, Italien, Frankreich, Großbritannien) Bewerber aus Kanada,

China, Hongkong, Mexiko und den USA.

Bis zum 14.02.2008 müssen die Wettbewerbsarbeiten für die erste Phase bei Jost Consult Projektsteuerung GmbH, die von der Stadt mit der Organisation und Durchführung des Wettbewerbs beauftragt wurden, abgegeben werden.

In der Preisrichtersitzung am 28. und 29.02. 2008 werden aus den eingereichten Arbeiten die 25 Teilnehmer für die vertiefende zweite Phase des Wettbewerbs ausgewählt. Aussagen zu Ergebnissen sind zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich, da bis zum Abschluss des Verfahrens Anonymität hinsichtlich der Teilnehmer und der Inhalte der Wettbewerbsbeiträge gewahrt bleiben muss. Abgabetermin der Arbeiten für die zweite Phase ist der 05.05.2008. Am 20. und 21.05.2008 wählt das Preisgericht aus den eingereichten Arbeiten die Preisträger aus.

Die Termine für die öffentliche Preisverleihung und die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

2.2. Bauforschung und Archäologie

Die Ergebnisse der bauforscherischen Untersuchungen am Haus Gropius und die archäologischen Erkenntnisse der Ausgrabung am Haus Moholy – Nagy liegen bis zum 11.02.2008 vor und fließen in die Präzisierung der Aufgabenstellung für die 2.Phase des Wettbewerbes ein.

Anlage: Stellungnahme ICOMOS vom November 2007
 (Übersetzung aus der englischen Sprache)

Für den Einreicher:

Dezernent

zur Kenntnis genommen im Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt am:

Vorsitzender des Ausschusses